Die Tode der Apostel Jesu – Wie die Apostel starben

Die Bibel berichtet nur über den Tod eines Apostels mit konkreten Details: Jakobus, den Bruder des Johannes.

In Apostelgeschichte 12,1–2 lesen wir:

> *„Um jene Zeit ließ der König Herodes einige aus der Gemeinde ergreifen, um sie zu misshandeln. Er ließ Jakobus, den Bruder des Johannes, mit dem Schwert töten.“*

Jakobus wurde enthauptet und war damit der erste Apostel, der als Märtyrer starb. Über das Ende der übrigen Apostel macht die Bibel jedoch keine genauen Angaben.

Unser Wissen über ihre Tode stammt daher größtenteils aus frühen Überlieferungen von Menschen, die den Aposteln nahestanden oder Augenzeugen ihres Martyriums waren. Auch

wenn diese Berichte nicht mit absoluter Sicherheit belegt werden können, werden viele von ihnen durch übereinstimmende Zeugnisse aus der frühen Kirchengeschichte gestützt.

Matthäus

Matthäus, der frühere Zöllner und Verfasser des Matthäusevangeliums, soll während seines Predigtdienstes in Äthiopien (Nordafrika) schwer mit einem Schwert verletzt worden sein. Er starb später an den Folgen dieser Verwundung. Zwar erwähnt die Bibel seinen Tod nicht ausdrücklich, doch historische Quellen und frühchristliche Schriften sprechen übereinstimmend von diesem Schicksal.

Johannes, der Apostel

Johannes, der Bruder des Jakobus, nimmt unter den Aposteln eine besondere Stellung ein. Er gilt als der einzige Apostel, der eines natürlichen Todes starb – vermutlich im hohen Alter.

In Offenbarung 1,9 schreibt er:

> *„Ich, Johannes, euer Bruder und Mitteilhaber an der*

> *Bedrängnis, am Reich und am standhaften Ausharren in Jesus, war auf der Insel Patmos um des Wortes Gottes und des Zeugnisses Jesu willen.“*

Der Überlieferung nach überlebte Johannes unversehrt den Versuch, ihn in kochendem Öl zu töten. Anschließend wurde er auf die Insel Patmos verbannt, wo er die Offenbarung schrieb. Später durfte er nach Kleinasien (dem heutigen Gebiet der Türkei) zurückkehren und diente dort den frühen Gemeinden. Sein Tod im hohen Alter steht im starken Kontrast zu dem gewaltsamen Ende der meisten anderen Apostel.

Petrus

Petrus erlitt in Rom den Märtyrertod, vermutlich um das Jahr 64 n. Chr. In Johannes 21,18–19 kündigt Jesus ihm seine Todesart an:

> *„Wenn du aber alt geworden bist, wirst du deine Hände ausstrecken, und ein anderer wird dich gürten und führen, wohin du nicht willst.“*

Die frühe Kirche verstand diese Worte als Hinweis auf die Kreuzigung. Der Überlieferung zufolge bat Petrus darum, kopfüber gekreuzigt zu werden, da er sich nicht würdig fühlte, auf dieselbe Weise wie sein Herr zu sterben. Dies zeugt von seiner tiefen Demut und Hingabe an Christus.

Bartholomäus (Nathanael)

Bartholomäus, auch Nathanael genannt, wirkte missionarisch in Asien. Historischen Berichten zufolge wurde er bei lebendigem Leib gehäutet, bevor er getötet wurde. Sein Tod macht deutlich, welch großes Leid viele Apostel auf sich nahmen, um das Evangelium zu verkünden.

Andreas

Andreas, der Bruder des Petrus, wurde in Griechenland an einem X-förmigen Kreuz gekreuzigt. Laut frühkirchlicher Überlieferung sagte er kurz vor seinem Tod:

> *Kirchengeschichte, 3,1*

> *„Ich habe diese Stunde lange ersehnt und erwartet.“*

Berichten zufolge predigte Andreas noch zwei Tage lang vom Kreuz aus, bevor er starb – ein starkes Zeugnis seiner Treue zu Christus bis zuletzt.

Thomas

Thomas, oft als der „zweifelnde Thomas“ bezeichnet (Johannes 20,24–29), wurde später Missionar in Indien. Der Überlieferung nach wurde er während der Verkündigung des Evangeliums mit einer Lanze getötet.

Sein Leben erfüllt die Worte Jesu aus Johannes 20,29:

> *„Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“*

Thomas’ Tod zeigt, dass aus seinem anfänglichen Zweifel ein fester, standhafter Glaube geworden war.

Philippus

Philippus wirkte in Kleinasien und wurde dort wegen seines Glaubens verfolgt. Frühchristliche Schriftsteller wie Eusebius berichten, dass er gefangen genommen und schließlich gekreuzigt wurde. Sein Martyrium spiegelt den Auftrag Jesu aus Matthäus 28,19 wider:

> *„Geht hin und macht zu Jüngern alle Völker.“*

Thaddäus (Judas, Sohn des Jakobus)

Judas, der Sohn des Jakobus, erlitt ebenfalls den Märtyrertod, vermutlich durch Kreuzigung in Edessa um das Jahr 72 n. Chr. Er ist der Verfasser des Judasbriefes, in dem er schreibt:

> *Judas 1,20*
>
> *„Ihr aber, Geliebte, erbaut euch auf euren allerheiligsten Glauben und betet im Heiligen Geist; bewahrt euch in der Liebe Gottes.“*

Sein Tod bekräftigt die Treue zu der Botschaft, die er selbst verkündet hatte.

Simon der Zelot

Simon, der zuvor den Zeloten angehörte, predigte unter anderem in Mauretanien und später in Britannien. Auch er wurde wegen seines Glaubens gekreuzigt. Sein Martyrium steht im Einklang mit dem Missionsauftrag Jesu aus Matthäus 28,18–20, das Evangelium trotz aller Gefahren in die ganze Welt zu tragen.

Matthias

Matthias, der als Ersatz für Judas Iskariot gewählt wurde (Apostelgeschichte 1,26), wurde gesteinigt und anschließend enthauptet. Sein Tod zeigt, dass der apostolische Auftrag auch nach dem Verrat des Judas unbeirrt weitergeführt wurde.

Judas Iskariot

Judas Iskariot, der Jesus für dreißig Silberstücke verriet (Matthäus 26,14–16), nahm sich nach seiner Tat das Leben. In Matthäus 27,5 wird sein Ende beschrieben. Sein tragisches Schicksal dient als ernste Warnung davor, Christus für weltlichen Gewinn zu verlassen.

Paulus

Paulus, der zwar nicht zu den Zwölf gehörte, aber aufgrund seines einzigartigen Missionsdienstes als Apostel gilt (Römer 1,1), wurde in Rom unter Kaiser Nero hingerichtet. Nach frühchristlicher Überlieferung wurde er enthauptet.

Seine Worte aus 2. Timotheus 4,6–8 spiegeln seine Haltung wider:

> *„Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt.“*

Weitere Apostel und Märtyrer

Auch andere bedeutende Glaubenszeugen wie Lukas wurden verfolgt und getötet. Der Überlieferung nach wurde Lukas in Griechenland an einem Olivenbaum erhängt. Werke wie *Foxe’s Book of Martyrs* berichten von zahlreichen weiteren Christen, die wegen ihres Glaubens an Christus ihr Leben ließen.

Was können wir daraus lernen?

In Hebräer 12,1–2 spricht die Bibel von einer „großen Wolke von Zeugen“:

> *„Lasst uns mit Ausdauer laufen in dem Kampf, der vor uns liegt, und dabei auf Jesus blicken, den Anfänger und Vollender des Glaubens.“*

Diese Zeugen – Apostel und Märtyrer – waren bereit, Leid und Tod für Christus auf sich zu nehmen. Sie wussten um die ewige Herrlichkeit, wie Paulus in

2. Korinther 4,17 schreibt:

> *„Denn unsere Bedrängnis, die schnell vorübergeht, bewirkt eine ewige, über alle Maßen gewichtige Herrlichkeit.“*

Wir sind aufgerufen, aus ihrem Beispiel zu lernen. Die entscheidende Frage lautet: Sind auch wir bereit, an unserem Glauben festzuhalten – ungeachtet der Kosten?

Wenn du noch nicht in Christus bist, bedenke: Die Tür der Gnade bleibt nicht ewig offen. Kehre heute um. In 1. Johannes 1,9 heißt es:

> *„Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit.“*

Nimm dir einen Moment Zeit, bekenne Gott deine Sünden und bitte ihn um Vergebung.

Wenn du aufrichtig Buße tust, wird Gott dir vergeben, dich reinigen und mit seinem Frieden erfüllen – durch das Blut seines Sohnes Jesus Christus (1. Petrus 1,18–19).

Suche anschließend eine bibeltreue Gemeinde und lass dich gemäß Apostelgeschichte 2,38 im Namen Jesu Christi taufen:

> *„Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden; dann werdet*

> *ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.“*

Gott wird dir seinen Heiligen Geist schenken, um dich auf deinem Weg im Glauben zu führen.

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP[1]....

Share on:
WhatsApp
Endnotes:

1. WHATSAPP GROUP: https://chat.whatsapp.com/L3ysoFZcz058XCX9oLvKL1?s=cl&p=a&mlu=4&ilr=4